

HONORI
 HIERONVMI CRONMEIERI
 THEOLOGI LIPS. PRIMARI
 DICATVM
 AB AFFINE B. L. S. D. P. P.
 MOLLITER OSSA QUIESCANT
 MDCLXXXIII.

MEMORIAE
 ANNAE IUSTINAE
 SVENDENDÖRFFERIAE
 CONSECRATVM
 A FRATRE B. L. S. D. P. P.
 MDCLXXXIII.

Derbe, gross beabsichtigte Arbeit, zu deren erfolgreicher Durchführung aber das Können des Bildhauers nicht ausreichte.

Denkmal des G. T. Schwendendörffer. Von 1685. Im Chor. (Taf. XXIV, 5.)

Grossartiges, etwa 2,05 m breites und wohl doppelt so hohes Wanddenkmal, dessen architektonische Theile in schwarzem, die plastischen in weissem Marmor ausgeführt sind. Ueber der Inschrifttafel, zu deren Seiten sich die Wappen der Schwendendörffer und Bock (siehe Abb.) befinden, ruht die vortrefflich gebildete Gestalt eines vom Rücken aus zu sehenden, fast lebensgrossen jungen Mannes. Darüber erhebt sich ein grosses Relief: Christus entsteigt einem rechteckigen Sarkophag, während die vier Wächter schlafen oder erwachen. Zu beiden Seiten umkleiden zwei trauernde Engel die Pfeiler mit Tüchern. Auf der reich bewegten Bekrönung ist ein auf dem erhöhten Schlussstein aufsteigender Engel dargestellt. Die Inschrift lautet:

HOC MONVMENTVM
 GEORGIO TOBIAE SVENDENDORFFERO
 ANTECESSORI ORDINAR. AC ACAD. LIPS. SENIORI
 FIDE IN SERVATOREM ANN. AETAT LXXXIV EX HIS TERRIS
 AC AMORE COELI AD BEATISS. SANCTOR. SOCIETATEM
 CORPORI SPE AETERNAE RESVRRECTIONIS RELICTA MIGRANTI
 PARENTI DESIDERATISSIMO
 VT EXTREM. PIETAT. AC OBSERV. MVNVS
 PERSOLVERE CVPIEBAT
 FILIVS VNICVS
 B. L. S. D. P. P.
 MDCLXXXV.



Das Denkmal ist in künstlerischer Beziehung sehr ungleichwerthig. Im Allgemeinen entspricht die Wirkung nicht dem Aufwand. Die meisten Figuren sind befangen und ungeschickt behandelt.

Denkmal des M. H. Horn (Tafel XXIV, 6). Von 1686.

Grosser, nahe an 6 m hoher, 2,36 m breiter architektonischer Aufbau in schwarzem Marmor mit figürlichem Schmuck in weissem Marmor. Unter einem sarkophagartigen Gebilde lagert die Gestalt des bärtigen Saturn über einem Wappen. Darüber die Inschrifttafel, von welcher zwei trauernde Genien den in Marmor gebildeten Vorhang emporheben. Auf dem abgebrochenen Giebel zwei Kinder mit Büchern, dazwischen die Büste des Verstorbenen, auf dem oberen Segmentgiebel eine Urne. Die Inschrift lautet:

D. O. M. | ET | MEMORIAE | VIRI NOBILISSIMI | D. MICHAELIS
 HEINRICI HORN | HERETARI IN GOLIZ MOCKERN ET GROS-
 LEHNA(?) | SERENISS. ELECT. SAX. JOH. GEORGI II | NEC NON |
 EIVSD. FRATRIS SERENISS. AVGVSTI | ARCHIEP. MAGDEB. AD-
 MINISTR. ARCHIATRI | PATHOL. P. P. ORDINARI ET CHYM. EXTRA-
 ORD. | ACAD. XVIVIRI ET MAL. PRINCIPP. COLLEGII | COLLEGIATI |